

## Mord an Mirela B.: Täter ging organisiert vor

**Tatort-Profil.** Zum Mord an der 20-jährigen Mirela B. in Saalfelden, Pinzgau, liegt der Staatsanwaltschaft Salzburg nun das Gutachten des Profilers Thomas Müller vor. Nach seiner Tatortanalyse hält er ein Sexualdelikt für ausgeschlossen. Der Tat liege ein persönliches Motiv – etwa ein Streit – zugrunde.

Wie berichtet, wurde die junge Kellnerin am 9. Oktober blutüberströmt in der Wohnung ihres Ex-Freundes Alexander I. aufgefunden. Sie war mit mehreren Messerstichen getötet und verstümmelt worden.

### Hochgradig gefährlich

Der 21-Jährige ist seither in U-Haft. Ein psychiatrisches Gutachten bescheinigt ihm eine kombinierte Persönlichkeitsstörung und hochgradige Gefährlichkeit. Zum Tatzeitpunkt sei er aber zurechnungsfähig gewesen. Darauf deutet auch Müllers Feststellung hin: Die Tat sei zwar spontan geschehen, alles danach sei aber geplant abgelaufen. So soll der Täter die



**Mirela B. (20) soll vom Ex-Freund getötet worden sein**

Wohnung gereinigt haben, um Spuren zu verwischen.

Die Verteidigerin des Tatverdächtigen versuchte zuletzt, ihren Mandanten als psychisch krank darzustellen – damit wäre er nicht schuldig. „Jetzt wurde die Zurechnungsfähigkeit erneut bestätigt. Ich rechne mit einer raschen Anklage“, sagt Rechtsanwalt Stefan Rieder, der die Angehörigen von Mirela B. vertritt. Er geht außerdem davon aus, dass I. nach einem Schuldspruch in eine Anstalt für geistig abnorme Rechtsbrecher eingewiesen wird.

– R. LINDORFER